

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

[illegible]

Jahrgang 1941

Am 24. Oktober 1918 schrieb Zischlischke: „... damals Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, an den Präsidenten Woodrow Wilson, den verunglückten Friedensapostel: „... In Ihrem Lande, Herr Präsident, befinden sich die Banken und die Industrie in den Händen einer derartig kleinen Gruppe von Kapitalisten, daß es nach der Versicherung Ihres persönlichen Freundes, Oberst Raymond Robins genügenden würde, zwanzig Säuglinge kapitalistischer Eliten zu verhaften, ... um damit zugleich die Hauptursache neuer Kriege aus der Welt zu schaffen.“

Sprechstunden der DAF für Hausgehilfinnen.
Die Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Altena-Lüdenscheid, Abteilung Presse und Propaganda teilt uns mit, daß die Sprechstunden der Kreisfachgruppenleiterin für Hausgehilfinnen nur Montags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr abgehalten werden. Die Sprechstunden in den einzelnen Ortsverwaltungen werden hiervon nicht berührt.

Halber

Die Verdunkelung

Besonders in den Morgenstunden,

läßt in letzter Zeit wieder nach. Es ist unbegreiflich, daß verschiedene unserer Zeitgenossen noch immer nicht wissen, daß sie damit nicht nur sich, sondern auch andere gefährden, wenn sie leichtsinnig die Fenster öffnen und das volle Licht hinaus in die Dunkelheit strahlen lassen. Es gibt immer einige, die sich rücksichtslos über das Gebot der Stunde hinwegsetzen; sie allein glauben einen Freibrief für sich in Anspruch nehmen zu dürfen und geben damit den Aufruhr auch wiederum für manche Volksgenossen, die nachahmungsüchtig unter dem Motto: „Was der kann, kann ich auch!“ ebenfalls die Verdunkelungsvorschrift einfach aufheben. Ist es denn so schwer, den Geboten der Vernunft und Vorsicht zu folgen...?

Heute Abend Führertagung der NSDAP.

Wie bereits berichtet, findet heute Abend 8 Uhr im Saale des Hotels zur Post eine Führertagung der beiden Halberstädter Ortsgruppen statt, an der nur die Ortsgruppenamtsleiter, Zellen- und Blockleiter der beiden Ortsgruppen teilnehmen, also nicht wie irrtümlich angenommen wurde, auch die Walter und Warte der Gliederungen oder die Zellen- und Blockfrauen der NS-Frauenenschaft beider Ortsgruppen.

Denkt an die Bücher Sammlung für unsere Soldaten!

Alle Block- und Zellenleiter nehmen Spenden entgegen. (NSG.)

Heute Kursusbeginn: Heize richtig!

Wie uns die DAF Ortsverwaltung Halber-Stichholz und Halber-N. u. Stadt mitteilt, beginnt heute nachmittags der Kursus: Heize richtig. Alle Kurssteilnehmer wollen sich pünktlich um 15,15 Uhr an der DAF-Schule einfinden. Anmeldungen zu diesem Kursus können dort noch getätigt werden.

Zeichenkursus der DAF.

Der wegen Erkrankung des Leiters des Zeichenkurses in den letzten Wochen abgesetzte Kursus findet nunmehr wieder statt. Anfänger treffen sich von 16-19 Uhr in der DAF-Schule, während die Fortgeschrittenen heute von 19,15 bis 20,45 Uhr ihre Stunden haben.

Der Ortsobmann der DAF Halber-Neustadt weist auf diesem Wege noch einmal die Besitzsobmänner darauf hin, die Monatsberichte pünktlich abzuliefern. Die Mahnung gilt für jeden Monat, auch wenn einmal nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird. Der Besitzsobmann hat diese selbstverständliche Pflicht ein für allemal pünktlich und gewissenhaft zu erfüllen.

NS-Frauenchaft Ortsgruppe Halber-Stichholz.
Wie uns die Frauenchaftsleiterin mitteilt, findet die nächste Zusammenkunft der NS-Frauenchaft-Deutsches Frauenwerk am Dienstag, dem 28. ds. Mts., nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei Widmann statt. Recht zahlreiches Erscheinen aller Frauen ist erwünscht.

NS-Frauenchaft Halber-Neustadt.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß am nächsten Mittwoch, 29. Januar, abends 8 Uhr, im Lokale Hedemann, eine Amtsleiterinnenzusammenkunft stattfindet.

Schalksmühle

Aus der DAF.

Zu einer wichtigen Arbeitstagung wird vom Ortsobmann der DAF, Pg. Schnell, zu einer wichtigen Arbeitstagung eingeladen und zwar für Mittwoch, dem 29. Januar, 19 Uhr in den Wartesaal 2. Klasse des Reichsbahnhofes. Alle Amtsleiter, Betriebsobmänner, Betriebsfrauenleiterinnen usw. haben an dieser Tagung teilzunehmen.

Aus der NS-Frauenchaft.

Die NS-Frauenchaft Schalksmühle-Dahlebrück hielt ihren ersten Gemeinschaftsabend im Parteihaus in der Viktoriastraße ab. Die Frauenchaftsleiterin Pgn. Frau Mühlert gab den Jahresbericht bekannt und rief zur weiteren tätigen Mitarbeit auf. Fräulein Franz hielt einen politischen Vortrag, der großen Anklang fand. Die Jugendgruppe unter Leitung von Frä. Wilkens und das HJ-Orchester verabschiedeten den Abend durch Lieder und Musikstücke.

Aus der NSB.

Der Kindergarten der Gemeinde Hülscheid im Ortsteil Klagebach, der vorübergehend geschlossen werden mußte, wird kommenden Montag, dem 27. Januar, zur gewohnten Stunde wieder eröffnet.

Frauenhilfsdienst

Ein schöner Beruf für junge Menschen.

Vor zwei Jahren wurde der Frauenhilfsdienst für Kranken- und Wohlfahrtspflege ins Leben gerufen und es dauerte nicht lange, da konnten Hilfsdienstmädchen in linderlichen Haushalten, der Landwirtschaft, in der Kranken- und Wohlfahrtspflege eingesetzt werden. Der Frauenhilfsdienst aber benötigt für seine vielen Aufgaben noch mehr hilfsbereite Hände. Durch die Anforderungen des Krieges sind die pflegerischen Fachkräfte in der Kranken- und Wohlfahrtspflege überlastet und brauchen dringend Hilfe. Die jungen Mädchen, deren Leben zu Hause nicht ganz ausgefüllt ist und die in der Erwartung der Ehe sich keiner längeren Berufsausbildung mehr unterziehen wollen, finden im zwei-jährigen Frauenhilfsdienst ein reiches Feld fruchtbarer Betätigung.

Es ist wohl selbstverständlich, daß diejenigen, die schon einen anderen, ebenso wichtigen Beruf ausüben, wie den der Hausgehilfin im linderlichen Haushalt oder als landwirtschaftliche Arbeiterin, nicht Hilfsdienstmädchen werden können. Der Aufruf richtet sich vor allem an alle noch nicht vollaufbeschäftigten jungen Menschen.

Nach Abschluß des Hilfsdienstes erhalten die Mädchen, die sich in der Arbeit bewährt haben, durch das Deutsche Frauenwerk eine Ehebeihilfe von 500 RM bei der Eheschließung. Diese schöne Anerkennung ist aber nicht der

alleinige Gewinn aus dieser Zeit. Durch ihre Tätigkeit in Krankenhäusern, in der Gemeindepflege, in der NSB usw. werden sie immer mehr hinein ins menschliche Leben geführt. Sie sind mit dazu berufen, helfend einzugreifen und lernen dabei manche Not meistern, der andere hilflos gegenübersteht. So gewinnen sie in jeder Beziehung wertvolle Kenntnisse für ihren späteren Beruf als Hausfrau und Mutter und werden — wenn möglich — auch im besonderen Maße befähigt sein, ihrer Familie durch Notzeiten hindurchzuhelfen. Für die Lebensbedingungen der Frauenhilfsdienstmädchen ist gut gesorgt. Sie erhalten freie Wohnung, freie ärztliche Behandlung und Krankenpflege, ein tägliches Taschengeld von 0,20 RM im ersten Halbjahr, und 0,50 RM in der nachfolgenden Zeit.

Im ersten Dienstjahr bekommt das Hilfsdienstmädchen einen Urlaub von 15 Arbeitstagen, im zweiten Jahr von 18 Arbeitstagen. Viel Arbeitsfreude und Opferfähigkeit wird im Frauenhilfsdienst gefordert. Die gestellten Aufgaben entsprechen aber ganz der weiblichen Eigenart, die ihre tiefste Befriedigung findet, wenn sie pflegen, helfen, lindern darf.

Alle Mädchen, die einen Teil ihrer Arbeitskraft der Gemeinschaft zur Verfügung stellen wollen, mögen sich zum Frauenhilfsdienst melden, hier können sie ihr Wissen und Können vielfältig erweitern.

Nichtig heizen!

Oh wie ist es kalt geworden und die Sonne wärmt nicht mehr! Rauche Winde wehen von Norden. Alle Öfen freuen sich sehr,

weil sie endlich wieder brennen nach der langen Sommerzeit, auf daß wir uns wärmen können, wenn es draußen friert und schneit.

Aber just in diesem Jahre sei ein jeder drauf bedacht, daß er mit dem Brennstoff spare. Gib besonders darauf acht,

daß an keiner Ofenstelle irgendwo ein Schaden ist! Reparier die Fehlerquelle, die den Brennstoff unnütz frisst!

Auch die Fenster und die Türen solltest Du auf Dichtigkeit einmal gründlich inspizieren; denn sonst geht im Lauf der Zeit

eine Menge Wärme flüchten! Merke Dir noch außerdem: Willst das Zimmer Du entlüften, dann laß kurz 'nen Durchzug wehen!

Denn ist nur das Fenster offen, wird es zwar sehr kalt im Raum, doch die Luft bleibt unbetroffen, und die Wirkung spürt man kaum.

Ferner merke Dir: der Nutzen feuchten Brennstoffs ist nicht groß! Und den Herdofen sollst Du putzen! Er sei immer schladenlos!

Kurzum: Jetzt heißt die Parole: Stets beim Heizen sparsam sein! Denn mit der ersparten Kohle heizen wir... den Tommis ein!

Genehmigung des Bezirksvorsitzenden Koopmann, Winzenberg vorher einzuholen. Für die Mitglieder der Bullenhaltungsgenossenschaft Genfel ist eine besondere Regelung getroffen worden, die bei dem Vorsitzenden zu erfragen ist.

Nachwuchs im Telegraphen-Baudienst.

NSG. Für den einfachen und mittleren Telegraphen-Baudienst werden technische Kenntnisse gefordert. Es ist erwiesen, daß der beste Ersatz für diese Laufbahn aus der Reihe der Telegraphenbauhandwerker gestellt wird, weil diese sich in langjähriger Tätigkeit und freiwilliger Weiterbildung die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben. In das Beamtenverhältnis übernommen werden nur Telegraphenbauhandwerker mit guten technischen Kenntnissen und Fähigkeiten. Wenn der Ersatz des einfachen und mittleren Dienstes im Wege des Aufstiegs unter Ablegung der Fachprüfung aus der Arbeiterlaufbahn gebildet wird, hat dieses zur Folge, daß der Abgang durch Einstellung von jüngeren Arbeitern ausgeglichen werden kann. Der Nachwuchs für den gehobenen Dienst wird zu 50 Prozent von Militär- und Zivilantwärtinnen gestellt. Als Vorbildung wird für den Militärantwärtigen die Abschlußprüfung II einer Wehrmachtsfachschule verlangt. Für den Zivilantwärtigen fordert die Verwaltung den erfolgreichen Besuch von 6 Klassen einer staatlich anerkannten höheren Lehranstalt. Das Abitur ist für den Zivilantwärtigen des gehobenen Dienstes nicht mehr erforderlich. Zur Sicherung des notwendigen Nachwuchses hat sich die Deutsche Reichspost entschlossen, wenn nötig, Ausbildungsbeihilfen an jugendliche Antwärtigen zu zahlen.

Dienstplan der HJ

Gef. 27-143 — Schar 1.

Sonntag, den 26. 1. tritt die Schar 1 um 10 Uhr am Herbert-Norfus-Heim an. Ich erwarte, daß jeder Jg. pünktlich zur Stelle ist. Der Führer d. Schar 1: Hans Werland.

Schar 5 (Grünenbaum)

Sonntag, den 26. 1. tritt die Schar 5 um 9,30 Uhr in Grünenbaum an. Ich weise darauf hin, daß alles zur Stelle ist. Der Führer d. Schar 5: i. B.: Fritz Steinbach.

Gef. 27-143 Halber (Spielmannszug).

Sonntag, 26. Jan. tritt der Spielmannszug um 9 Uhr mit Instrumenten an der Mittelschule an. Ich erwarte, daß jeder zur Stelle ist. Der Führer des Spielmannszuges: J. A. Saale.

BdM-Gruppe 27-143

Sonntag, den 26. 1. treten alle Mädchen des BdM um 10,15 Uhr zum Gruppenappell am HJ-Heim an. Die Ausweise sind mitzubringen. Nach den langen Ferien ist es ja wohl selbstverständlich, daß jedes Mädchen erscheint. Es werden nur schriftliche Entschuldigungen angenommen.

Alle Schar- und Schachsführerinnen des BdM treten Sonntag morgen um 9 Uhr am HJ-Heim an. Die Dienstkontrollbücher sind mitzubringen.

Die Führerin d. M.-Gr. 27-143: Hildegard Loh.

Kartoffelvorräte pfleglich behandeln

Für den Verbraucher lohnen jetzt die im vergangenen Jahre besonders reichlich vorgenommenen Einkaufsstöße, denn um diese Jahreszeit, in der der Frostgefahr wegen die Mieten nicht geöffnet und Zufuhren aus Ueberschußgebieten nicht gemacht werden können, ist es besonders angenehm, die notwendigen Kartoffeln im Hause zu haben. Gestört werden kann diese Freude höchstens dann, wenn sie ungewollt gelagert wurden, etwa in der Nähe der Zentralheizung oder andererseits in zu kalten oder feuchten Räumen, und nun ein unangemessen hoher Anteil an verdorbenen Kartoffeln festgestellt werden muß. Aber bei den vielfachen Hinweisen, die in dieser Hinsicht ergangen sind, ist wohl anzunehmen, daß, wenn schon Fehler gemacht wurden, sie dank regelmäßiger Kontrolle der Bestände bereits im Anfangsstadium festgestellt wurden und beseitigt werden konnten. Häufiges Lüften der Räume, möglichst unter Zugang an frostfreien trockenen Tagen ist am Platze. Durchfortieren der Kartoffelbestände gibt die Möglichkeit, etwa von Fäulnis angegriffene Knollen wenigstens teilweise noch zu verwerten, verhindert aber vor allen Dingen, daß andere Kartoffeln angefaulen werden. Aber nicht nur der Verlust durch Verderb ist zu bekämpfen, sondern auch der Nährwertverlust, der, wie beim Gemüse, so auch bei der Kartoffel entscheidend durch die Art der Zubereitung beeinflusst wird. Der Verlust beträgt bei geschält gekochten Kartoffeln 58,2 v. H., ungeschält gekochten 37,9 v. H., geschält gedämpften 19,4 v. H. und ungeschält gedämpften nur 7,2 v. H. Das ist heute weniger denn je Privatsache des einzelnen, denn wohl können die fehlenden Mengen vom Verteiler beschafft werden, für jede Kartoffel bestehen aber — man denke nur an die Schweinemast — wichtigste Verwendungsmöglichkeiten, und man kann geradezu sagen, daß dem Verbraucher jedes eingesparte Pfund in Form von Fett oder Fleisch wieder zugute kommt. (NSG.)

Erfolgreiche NS-Rechtsbetreuung.

Die NS-Rechtsbetreuung hat den Zweck, Volksgenossen, die zur Aufbringung der gesetzlichen Anwaltsgebühren außerstande sind, den erforderlichen Rechtsschutz zu gewähren. Die NS-Rechtsbetreuung Castro-Rauzel ist im vergangenen Jahr in 257 Fällen in Anspruch genommen worden. Bei der Beratung wird lediglich ein Unkostenbeitrag in Höhe von RM. 0,50 bis 1,— RM. erhoben, der bei völliger Mittellosigkeit des Ratfuchenden erlassen werden kann.

Familien-Nachrichten

Geboren:

Arthur vom Heede und Frau Gerda geb. Breuder, Dahl, am 23. Januar 1 Sohn (Peter-Dirk).

Vermählt:

Uffs. Hermann Lixrodt und Frau Hildegard geb. Tregel, Brügge und Berchum, im Januar.
Josef Schilling und Frau Hedwig geb. Viebahn, Summersbach und Halber, am 24. Januar.

Gestorben:

Dr. med. Otto Witz, Brügge, 57 Jahre. Gestorben am 23. Januar.
Hwe. Wilhelm Boeske, Mathilde geb. Köster, Halber, Poststraße 26, 76 Jahre. Gestorben am 23. Januar.

Persönliche Nachrichten

Ehre dem Alter:

Peter vom Brocke, Halber, Haus Waldfrieden, am 26. Januar 71 Jahre.

Bekanntmachung.

Nach der Feststellung des beamteten Tierarztes ist unter dem Rindviehbestande des Bauern Werner Sauer in Berge, Gemeinde Halver, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Sperrgebiet: Berge mit umliegender Feldmark. Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Anordnungen werden strengstens bestraft.

Halver, den 25. Januar 1941.

Der Amtsbürgermeister als Ortspolizeibehörde:
Steller.

Statt Karten

Wir geben unsere Vermählung bekannt:

Benno Finnnern

z. Zt. Oberleutnant in einer Beob.-Abteilung

Elsbeth Finnnern

geb. Köhler

Halver (Westf.)
z. Zt. Wehrmacht

Halver (Westf.)
Adolf-Hitler-Platz

25 Januar 1941.

Am 23. Januar 1941 verschied nach längerem Leiden unser lieber Berufskamerad

Herr Dr. med.

Otto With

Marine-Oberschiffsarzt a. D.

Der Verstorbene hat in langen Jahren angestrengter ärztlicher Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit gewirkt und sich namentlich in den letzten Jahren, trotzdem ihm sein Leiden die Ausübung seines Berufes immer mehr erschwerte, mit letzter Hingabe in den Dienst seiner Kranken gestellt.

Er war uns ein lieber und treuer Berufskamerad, den wir nie vergessen werden.

Reichsärztekammer
Aerztl. Bezirksvereinigung
Lüdenscheid

Der Leiter:
Dr. Thomä.

Nationalsozialistischer
Deutscher Ärztebund
e. V.

Kreis Altena-Lüdenscheid
Der Kreisobmann:
Dr. Schulte.

Frauen und Mädchen

für leichte Arbeit, auch für halbe Tage
gesucht.

Aluminium- und Metallwarenfabrik
Carl Feldhaus, Lüdenscheid
Fabrik: Mettbergwalze.

Frauen und Mädchen

für leichte Beschäftigung gesucht
eventl. auch für halbe Tage.

Märkisches Werk, Halver.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Sonntag, den 26. Januar 1941. 3. Sonntag nach Epiph.
Geldertkirche: Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Sichtermann. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Köhler. Kindergottesdienst 11.20 Uhr: Pfr. Sichtermann. — Mittwoch abend, 17 Uhr: Kriegsabendandacht, Sup. Arning.

Christuskirche: Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Schoenberg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Störmer. Kindergottesdienst 11.20 Uhr: Pfr. Schoenberg. — Mittwoch abend, 17 Uhr: Kriegsabendandacht, Pfr. Störmer.

Krankenhausgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Sichtermann. Jugendgottesdienst in der Christuskirche fällt aus.

Evangelische Kirchengemeinde Brügge.

Sonntag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Welsch. Kindergottesdienst 11.15 Uhr: Pastor Welsch.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 26. Januar 1941.
10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Renter, anst. Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst (im Konfirmandensaal), Pastor Stommel. 11 Uhr: Kindergottesdienst.



Städtische Sparkasse Lüdenscheid

Jahresabschluss Bilanz von Ende 1940

Aktiva

1. Barreterbe		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	57 456.13	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postkassenkonten	140 068.07	197 524.20
2. Wechsel		172 230.50
3. Eigene Wertpapiere		19 683 278.06
4. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten		
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	3 679 816.36	
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	1 800 000.—	5 479 816.36
5. Schuldner		
a) Kreditinstitute	9 633.02	184 979.32
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	898 813.14
c) andere Schuldner	938 169.73	829 896.36
6. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	61 600.21	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	9 100 059.39	9 161 659.60
7. Fällige Forderungen		27 840.38
davon sind vor dem 30. Novbr. fällig gewesen	814.82	
8. Beteiligungen		69 500.—
Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale u. beim ausländischen Sparkassen- und Giroverband	69 500.—	
9. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	1.—	2.—
b) sonstige	1.—	—
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung		4 495.86
11. Sonstige Aktiva		252 057.67
12. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		37 909 898.20
Summe der Aktiva		37 909 898.20

Passiva

1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	15 461 158.28	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	14 673 619.18	30 134 777.46
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder u. Kredite		
aa) bei der eigenen Girozentrale	100.—	100.—
bb) bei sonstigen Stellen	—	—
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	202 692.69	
c) sonstige Gläubiger	4 840 182.62	5 042 875.31
3. Rücklagen nach § 11 KStG		
a) gesetzliche Rücklage	2 214 520.02	
b) gesetzliche Rücklage	110 332.14	2 324 852.16
4. Sonstige Passiva		22 095.87
5. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		698.55
6. Gewinn		384 493.86
Summe der Passiva		37 909 898.20

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1940

Aufwand

1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	812 000.22
a) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	53 428.28
b) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	102.17
c) sonstige Zinsen	6.70
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und vergl.	881.17
3. Verwaltungskosten	
a) persönliche	
1. Gehälter und Löhne	138 723.35
2. soziale Abgaben	6 546.96
b) sachliche (ohne 4)	49 931.65
4. Grundstücksaufwand	6 236.98
a) Unterhaltungskosten	95.40
b) Versicherungen	5 211.59
5. Steuern (ohne 4c)	
a) Körperschaftsteuer	21 870.—
b) Vermögensteuer	2 500.—
c) Gewerbesteuer	6 783.—
d) sonstige Steuern	819.23
6. Abschreibungen auf	1 061.20
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	—
b) Hypotheken	—
c) sonstige Forderungen	—
7. Kursverluste	—
a) effektive	—
b) buchmäßige	—
8. Abführung an die Rücklage	97 196.46
9. Sonstige Aufwendungen	384 493.85
10. Gewinn	—
Summe	1 586 488.21

Ertrag

1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	1 451 362.62
2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und vergl.	20 013.10
3. Erträge aus Beteiligungen	—
4. Kursergebnisse	36 460.17
5. Rückgewinn auf die Rücklagen	—
a) Sicherheitsrücklage	—
b) Rücklage	—
6. Sonstige Erträge	78 652.32
davon 13 776.06 Grundstücksverträge	—
7. Sonstige Zuwendungen	—
Summe	1 586 488.21

Lüdenscheid, den 7. Januar 1941.

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes:

Schumann

Nach blüchtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluss sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Münster i. W., den 16. Januar 1941.

Weistätlicher Sparkassen- und Giroverband

Nämmer
Geschäftsführender Direktor.

Veröffentlichung genehmigt

durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Arnsberg vom 21. Januar 1941 — I K 111 Nr. 55

Der Geschäftsbericht 1940 ist an den Kassenschaltern erhältlich.

Lüdenscheid, den 31. Dezember 1940.

Der Sparkassenleiter:

Br. med.

Gebrauchte

Kunstharzpresse 40-60 10

sofort zu kaufen gesucht.

Angebote erb. unter M. L. 27 an die Geschäftsstelle des Lüdenscheider Tageblatts in Lüdenscheid.

Von Montag, den 27. Januar ab

fällt unsere Nachmittags-Sprechstunde aus.

Lüdenscheid

Dr. Hertmanni
Dr. Krause
Dr. Lange.

Auch in den Morgenstunden verdunkeln!

Werkzeugmacher- Lehrling gesucht.

J. D. vom Brocke,
Halver.

Lehrling

für Kontor
zu Ostern gesucht.
Wilh. Förster,
Schmidtsleben bei Oberbrügge.
Stat.: Vollme: Ehringhausen.

4-5 Zimmer

zu mieten gesucht.

Angebote unter K. 50 an das
LT in Lüdenscheid.

500-1000 Quadratmeter

Bauplatz

zu kaufen gesucht.

Angebote unter J. 65 an die
Geschl. des LT in Lüdenscheid

Zu Ostern 1941 suche

kräftigen Jungen

als

Konditorlehrling

Konditorei und Kaffee
Otto Bohl, Nadebornwald

Kost und Logis

in Halver.

Angebote unter S. H. 8 an die
Geschäftsst. dfr. Ztg. in Halver.

Bücherkrant

Mahagoni, 2 rüdig,

zu kaufen gesucht.

Angebote unter 241 an die
Geschäftsst. dfr. Ztg. in Halver.

Rheuma?

Ischias?

Gicht?

Milhan's

Harnsäure-See

Marke „Wurzelsapp“

kann Harnsäure lösen und
ausscheiden. Entgiftet und
entsäuert das Blut.

Drig-Packung RM. 0.75 u.

Halversche Med. Droger.

Carl Mente, Halver.

Prima hochtragende
roibunte

Kinder

verkauft

Heinrich Derksen,